

## **Antrag**

**der Abgeordneten Dr. Stefanie von Berg, Jens Kerstan, Anja Hajduk,  
Antje Möller, Phyliss Demirel, Farid Müller, Dr. Till Steffen (GAL) und Fraktion**

**Betr.: Flagge zeigen: „NEIN zu Gewalt an Frauen!“**

Gewalt gegen Mädchen und Frauen stellt nach wie vor eine weit verbreitete Verletzung der Menschenrechte dar. Laut UNO wird weltweit jede dritte Frau einmal in ihrem Leben geschlagen, vergewaltigt oder anderweitig missbraucht. Um das Bewusstsein dafür zu schärfen und auf Projekte und Aktionen gegen Gewalt an Frauen aufmerksam zu machen, hat TERRE DES FEMMES vor elf Jahren die Fahnenaktion ins Leben gerufen. Verbände, Organisationen, Verwaltungen oder Kirchen hissen am **25. November jedes Jahres, dem internationalen Gedenktag „NEIN zu Gewalt an Frauen!“**, Fahnen mit der Aufschrift **„Frei leben – ohne Gewalt“**. 2010 wehten rund 5.600 Fahnen mit der Aufschrift im In- und Ausland. Im vergangenen Jahr unterstützte auch die Justizbehörde die Aktion, indem sie die Flagge hisste.

Auch in Hamburg ist Gewalt gegen Frauen nach wie vor ein gewichtiges Thema. Dies zeigt sich nicht zuletzt in der Tatsache, dass die Hamburger Frauenhäuser mit einer durchschnittlichen Belegungsquote von über 100 Prozent überlastet sind und der Senat einen Landesaktionsplan Gewalt gegen Frauen entwickelt.

In dem diesjährigen Aufruf von TERRE DES FEMMES heißt es:

„Ganz aktuell setzt sich TERRE DES FEMMES gegen den Mythos Jungfräulichkeit ein. Zahlreiche Anfragen in unserer Beratungsstelle zeigen, dass die Jungfräulichkeit der Tochter in vielen Familien noch immer als „Ehrensache“ angesehen wird. Werden Zweifel daran laut, kann dies zu einer ernsthaften Bedrohung für das Leben der Mädchen werden. Es darf nicht sein, dass der Wert von Mädchen und Frauen vom Zustand ihres Jungfernhütchens abhängig gemacht wird und ihnen ihre sexuelle Selbstbestimmung verweigert wird.“

**Die Bürgerschaft möge beschließen:**

**Der Senat wird aufgefordert,**

die Flagge mit der Aufschrift **„Frei leben – ohne Gewalt“** ab sofort jährlich am 25. November am Rathaus zu hissen, um damit ein deutliches Zeichen gegen Gewalt an Mädchen und Frauen zu setzen.